

Aus dem Gemeinderat...

Die letzte Sitzung des Gemeinderats fand am 23.04.2019 mit einer sehr umfangreichen Tagesordnung statt. Unter dem TOP „Bekanntgaben“ musste Bürgermeister Müller dem Gemeinderat zunächst mitteilen, dass die Gemeinde Wald im Jahr 2018 insgesamt rund 24.000 Euro an umliegende Kommunen für die Betreuung von zusammen vierzehn Kindern bezahlen musste. Bürgermeister Müller sah diese Tatsache als einen Beleg für die dringende Notwendigkeit für die Schaffung weiterer eigener Betreuungsplätze in Wald an. Eine Bekanntgabe an die Öffentlichkeit war, dass zum 01. Mai 2019 Herr Rudolf Eberle die befristete Stelle als Bauhofmitarbeiter antreten werde.

Im TOP 2 stand einmal mehr der Bebauungsplan „Dampferweg“ auf der Tagesordnung. Nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen konnte der Gemeinderat die eingegangenen Bedenken und Anregungen abwägen und beschloss letztendlich einstimmig die Satzung zum Bebauungsplan „Dampferweg“, sowie die Örtlichen Bauvorschriften dazu. Insgesamt sollen am Ortsausgang von Walbertsweiler Richtung Rast 17 Bauplätze entstehen. Nach Abschluss des derzeit noch laufenden Wasserrechtsverfahrens beim Landratsamt werden die Erschließungsplanungen fertiggestellt und die Baumaßnahmen sodann ausgeschrieben. Bürgermeister Müller erwähnte, dass von den 17 Bauplätzen bereits 15 reserviert seien. Nach den Vorgaben des Naturschutzes kann mit der Erschließung allerdings erst nach Abschluss des Brutgeschäfts der Feldlerche begonnen werden. Außerdem muss für zwei Feldlerchenpaare eine entsprechend Ausgleichsfläche vorgesehen werden. Die Schaffung der Ersatzbrutfläche wird durch ein Monitoring begleitet, das mit einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen Gemeinde und Landratsamt abgesichert ist.

Im TOP 3 vergab der Gemeinderat nach erfolgter Ausschreibung die Erschließungsarbeiten für 20 Baugrundstücke im Baugebiet „Hürsten II“ an die Firma Behrenbold aus Zussdorf, sowie die Arbeiten zur Wasserversorgung an die Firma Unger aus Friclingen zum Angebotspreis von rund 1,25 Millionen Euro. Auch für dieses Baugebiet läuft derzeit noch das Wasserrechtsverfahren beim Landratsamt, nach dessen Abschluss soll unmittelbar mit den Bauarbeiten begonnen werden, da bereits zahlreiche Bauinteressenten in den Startlöchern stehen. Abzuklären ist auch noch, was mit dem Erdaushub geschehen soll, da dieser minimal (1 Milligramm über dem Grenz-

wert) mit natürlich vorkommendem Arsengehalt belastet ist. Auch hierüber werden derzeit noch Gespräche mit dem Landratsamt geführt.

Die Abrechnung der Von-Weckenstein-Straße konnte dem Gemeinderat nicht vorgelegt werden, da das ausführende Ingenieurbüro die Abrechnung immer noch nicht fertiggestellt hat. Für das sich im Bau befindliche Mehrgenerationenhaus wurden die Trockenarbeiten an die günstigste Firma, die Firma Bochtler aus Winterstettendorf zum Angebotspreis von 123.223 Euro vergeben, sowie die Fensterbauarbeiten an die Firma Buemann aus Vogt, die als einzige ein Angebot vorgelegt hatte.

Die Anlegung des Baumgräbergrabfeldes auf dem Friedhof Wald ist abgeschlossen. Der Gemeinderat nahm diese neue Grabart in die Friedhofsatzung auf und beschloss einstimmig eine neue Gebührensatzung, in der die Gebühren nach etlichen Jahren angehoben wurden. Damit wird nach den aktuellen Kostenberechnungen künftig auf den Friedhöfen eine Kostendeckung von 66 Prozent erreicht werden. Die entsprechende Gebührensatzung wird im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.

Erstmals in der Geschichte der Gemeinde Wald wird der Haushaltsplan nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht aufgestellt. Kämmerer Grüner trug den Haushaltsplan in seinen Grundzügen vor, wie er auch vom Verwaltungsausschuss beschlossen worden war. Hauptinvestitionspunkte im kommenden Jahr sollen Beschaffungen für Atemschutzgeräte bei der Feuerwehr, Arbeitsgeräte für den Bauhof, der Fortgang des Mehrgenerationenhauses, der Bau des Kreisverkehrs beim Gewerbegebiet Geißwiesen II, die Erschließung des Baugebiets Hürsten II, die Planung des Baugebiets Spatzenbühl II in Sentenhart, der Beginn der Erschließung im Baugebiet Dampferweg, Hochwasserschutzmaßnahmen und Straßensanierungen sein. Der Haushalt wurde festgesetzt im Ergebnishaushalt mit einer Summe von 5,09 Millionen Euro in den Erträgen und 5,55 Millionen Euro in den Aufwendungen, sowie im Finanzhaushalt mit 4,90 Millionen Euro Einzahlungen und 4,74 Euro Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit. Dies ergibt einen Gesamtbetrag an Investitionen in Höhe von 4,77 Millionen Euro. Diese werden finanziert durch Entnahmen aus den gemeindlichen Rücklagen, sowie einer Kreditaufnahme von 1,6 Millionen Euro. Der Kämmerer betonte, dass es sich bei der Kreditaufnahme um sogenannte „rentierliche Schulden“ handle, die durch Bauplatzverkäufe wieder an die Gemeinde zurückflös-

sen. Bürgermeister Müller ergänzte, dass auch in diesem Jahr die Steuersätze für Grund- und Gewerbesteuer auf dem bisherigen Niveau belassen würden. Der Gemeinderat stimmte dem Haushalt einstimmig zu und beschloss anschließend die Wirtschaftspläne für den Eigenbetrieb Wasser mit Einnahmen und Ausgaben von je 1,085 Millionen Euro, sowie einer vorgesehenen Kreditaufnahme in Höhe von 636 Euro, die insbesondere für die Neubaugebiete benötigt werden. Ebenso einstimmig wurde der Wirtschaftsplan mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 2,358 Millionen Euro beschlossen. Auch hier wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 739.000 Euro erforderlich werden. Der Haushaltsplan muss nun von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt werden und wird sodann in Kraft gesetzt.

Lediglich ein Baugesuch stand zur Genehmigung im Gemeinderat an. Es handelt sich dabei um den bereits errichteten Anbau an ein bestehendes Wohnhaus in der Von-Weckenstein-Straße in Wald.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ beantwortete der Bürgermeister Fragen der Gemeinderäte zum Interkommunalen Gewerbegebiet in Meßkirch, zum Fortgang der DSL - Erschließung, sowie zur Infrastruktur in den Bereichen Straßen und Kindergärten.